

ARMORED COMBAT AUSTRIA

Strategische Jahresplanung 2025 – 2027

Stand: 20.02.2025





Inhaltsverzeichnis

1 – Einleitung	4
2 – Ausgangssituation Feber 2025	4
2.1. Landesverbände	4
2.2. Mitgliedsvereine	4
2.3. Funktionär:innen	5
2.4. Geschäftsstelle	5
2.5. Sektionen und Fachsparten	5
2.6. Webpräsenz und Kommunikation	5
2.7. Projekte, Initiativen und Förderanträge	6
2.7.1. Mitgliedschaftsantrag bei Sport Austria (BSO)	6
2.7.2. Anfrage an das BMKÖS und Beschwerde beim BVWG	6
2.7.3. Kaderkonzept und ÖMC-Kaderverein	6
2.7.4. Förderanträge	7
2.7.5. Antrag auf Verleihung einer sichtbaren staatlichen Auszeichnung	7
2.7.6. Antrag auf Verleihung eines Landes-Sportehrenzeichens	7
2.7.7. Verleihung von ASVÖ-Ehrenzeichen	7
2.8. Gremienarbeit	8
2.9. Öffentliche Wahrnehmung	8
2.9.1. Presseclippings	8
2.9.2. ASVÖ-Vereinsdatenbank	8
2.9.3. Sportvereine und Verbände in Wien	9
2.9.4. Wiener Sport	9
3 – Zielsetzungen 2025 - 2027	10
3.1. Verbandsentwicklung	10
3.1.1. Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft	10
3.1.2. Mitgliederakquise	10
3.1.3. Schwerpunktregionen Tirol und Steiermark	11
3.1.4. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	11
3.1.5. Gremienarbeit	12



3.1.6. Safe Sport und Präventionsarbeit.....	12
3.1.7. Imagearbeit und klare Abgrenzung von überzogenen Brutalitätsdarstellungen.....	13
3.1.8. Intersektionale Zusammenarbeit innerhalb der ACA	13
3.2. Sportentwicklung.....	14
3.2.1. Breitensport im Fokus.....	14
3.2.2. Förderung von Frauen	14
3.2.3. Ausbau von Nachwuchsarbeit in den Trainingsangeboten.....	15
3.2.4. Mitgliedschaften in Dachverbänden	15
3.2.5. Fit Sport Austria-Qualitätssiegel.....	15
3.2.7. Tag des Sports.....	16
3.2.8. Netzwerkarbeit	16
3.2.9. Kooperationen mit Verbänden	16
3.2.10. Landesmeisterschaften.....	17
3.2.11. Turnierstruktur und Rangliste	17
3.2.12. Entsendung einer Nationalmannschaft ab 2025.....	18
3.2.13 Einheitliche Nomenklatur im deutschsprachigen Raum	18
3.3. Projekte.....	19
3.3.1. Erasmus+ Sport.....	19
3.3.2. Medieval Combat macht Schule.....	19
3.3.3. Erste Hilfe Kurs für Medieval Combat.....	20
3.3.4. UEL Spezialmodul für Medieval Combat.....	20
3.3.5. Schiedsrichter:innen Aus- und Fortbildungen	20
3.4. Finanzierung und Sponsoring	21

1 – Einleitung

Die **ARMORED COMBAT AUSTRIA** (ACA) ist der österreichische Sport-Fachverband für Medieval Combat. Der nationale Verband ist Mitglied in allen aktuell geschäftsfähigen internationalen Verbänden für Medieval Combat in Europa (SAFE Federation) sowie weltweit (IMCF und Buhurt International) und damit die anerkannte National Organisation (NO) bzw. National Partner der internationalen Organisationen in Österreich. Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) entsendet die österreichische Nationalmannschaft zu Weltmeisterschaften und setzt die Vorgaben und Richtlinien der internationalen Verbände in Österreich um.

Die ACA ist darüber hinaus die Ansprechpartnerin für nationale Stakeholder auf Bundes- (Sportministerium, Bundes-Sport GmbH, Bundes-Sportorganisation Sport Austria etc.) und Landesebene (Landessportorganisationen etc.) in allen Angelegenheiten, die in Zusammenhang mit dem Medieval Combat-Sport stehen. Sie vertritt die Interessen der heimischen Medieval Combat-Community gegenüber den vorangehend genannten nationalen und internationalen Organisationen und fördert die Zusammenarbeit und den Austausch mit Vereinen und Verbänden im Inland und über die Grenzen Österreichs hinaus.

Das Ziel der ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) ist es, Medieval Combat in Österreich in jeder Form zu fördern und mittels Mitgliedschaft in der Bundes-Sportorganisation (Sport Austria) eine defacto Anerkennung und damit Förderungswürdigkeit der Sportart zu erreichen.

2 – Ausgangssituation Feber 2025

2.1. Landesverbände

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) hat im Frühjahr 2024 insgesamt neun (9) Landesverbände eingerichtet. Siehe dazu <https://armoredcombat.at/landesverbaende/>

2.2. Mitgliedsvereine

Zum aktuellen Zeitpunkt (Stand: Feber 2025) verfügt die ACA über insgesamt **37 Mitgliedsvereine**. Davon sind zwölf (12) als ordentliche Mitglieder aktiv und 25 assoziierte Mitglieder des Verbands. Im Vergleich zum Dezember 2023 (7 Mitgliedsvereine) entspricht das einem Mitgliederwachstum von mehr als **400%**. Die Mitgliedsvereine (siehe <https://armoredcombat.at/mitglieder/>) verteilen sich in absoluten Zahlen wie folgt auf die Bundesländer:

Burgenland – 1 Verein
Kärnten – 1 Verein
Niederösterreich – 6 Vereine
Oberösterreich – 2 Vereine
Salzburg – 6 Vereine
Steiermark – 6 Vereine
Tirol – 7 Vereine
Vorarlberg – 1 Verein
Wien – 7 Vereine

2.3. Funktionär:innen

Am 15.12.2025 wurde das Präsidium mit einer Amtszeit von drei Jahren, entsprechend den Wahlvorschlägen des Vorstands, wie folgt besetzt:

- Präsident** – Heinrich S. Wurzian (Gründungsmitglied)
1. Präsident-Stv. – Natalie Berg (AFFT)
2. Präsident-Stv. – Benjamin Tanzer (Die Roten Adler Tirol)
Schriftführer – Luca Schicho (VgVK Wien)
Kassier – Christoph Frosch-Krexhammer (Furor Gladii)

Des Weiteren wurde Alexander Steinbock (VgVK Wien) zum Sprecher des Vorstandes gewählt.

2.4. Geschäftsstelle

Um das Präsidium des Verbands in administrativen und inhaltlichen Angelegenheiten zu unterstützen, wurde im Frühjahr 2024 eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. Die Mitarbeiter:innen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis für die ACA. Die Geschäftsstelle ist zum aktuellen Zeitpunkt wie folgt besetzt:

- Leiter der Geschäftsstelle** – Heinrich S. Wurzian, BSc
Ombudsstelle – Alexander Steinbock
Presse & Öffentlichkeitsarbeit – Mag.^a Nicole Guthan
Präventions- & Schutzbeauftragte – Amelie Shirin Öhlinger
Leiter Sportentwicklung – Matthias Gorr, BSc, MA
Leiter Marshals & Authenticity – Maximilian Fröhling
Frauenbeauftragte – Dina Mansurova
Sektionsleiter SCA – Mag. Florian Seidl

Weitere Positionen und offene Tätigkeitsbereiche sind unter <https://armoredcombat.at/mitmachen/> ausgeschrieben. Über aktuell vorliegende Bewerbungen wird in der ACA-Vorstandssitzung (1/2025) am 13.04.2025 entschieden.

2.5. Sektionen und Fachsparten

Medieval Combat hat viele Facetten und zeichnet sich im Vergleich zu anderen Kampfsportarten durch eine ausgeprägte Spielartenvielfalt aus. Um die spezifischen Ansprüche und Anforderungen der Fachrichtungen im Verband entsprechend abzubilden und maßgeschneidert zu fördern hat die ACA vier Sektionen (Buhurt, HEMA, RCF, SCA) eingerichtet. Die Sektionen werden durch Sektionsleiter:innen in der ACA-Geschäftsstelle vertreten. Die Sektion Buhurt ist weiters in drei Fachsparten (Duell, Gruppe und Soft-Sword) untergliedert worden.

2.6. Webpräsenz und Kommunikation

Die Website des Verbands ist unter www.armoredcombat.at sowie www.medievalcombat.at seit Feber 2024 online und stetig um Inhalte erweitert worden.

Auf Facebook wird die Seite des Verbandes unter dem Titel „Armored Combat Austria – Medieval Combat in Österreich“ (<https://www.facebook.com/ArmoredCombatAustria>) bereits seit mehreren Jahren betrieben. Aktuell hat die Seite mehr als 2.400 Follower.



Die Facebook Gruppe „ARMORED COMBAT AUSTRIA“ (<https://www.facebook.com/groups/armoredcombataustria>) dient seit 2011 als Plattform zum Austausch und zum Vernetzen der österr. Medieval Combat Community. Die Gruppe ist mit der Facebook-Seite verknüpft. Die Gruppe hat aktuell 272 Mitglieder. Als Moderator:innen sind alle Vorstandsmitglieder des Verbands eingesetzt. Die Gruppe wird seitens der ACA seit Launch der Website nicht mehr laufend betreut.

Seit Dezember 2023 hat der Verband auch einen Account auf Instagram (<https://www.instagram.com/armoredcombataustria/>). Der Instagram Account hat aktuell 276 Follower.

Seit August 2024 versendet die ACA in unregelmäßigen Abständen Newsletter via MailChimp. Der Newsletter wird unter dem Titel „Medieval Combat in Österreich“ ausgesendet. Hinzu kommen Aussendungen mit spezifischen Informationen zu einzelnen Ereignissen (z.B. Tag des Sports etc.). Die Anmeldung zum Verteiler erfolgt über die ACA-Website. Aktuell sind 94 Empfänger:innen am Verteiler mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von 60,2%.

2.7. Projekte, Initiativen und Förderanträge

2.7.1. Mitgliedschaftsantrag bei Sport Austria (BSO)

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) hat am 15.05.2025 einen Antrag zur Aufnahme als assoziiertes Mitglied von Sport Austria (BSO) unter Nachweis aller gemäß § 8 Z 2 des Statuts von Sport Austria (BSO) notwendigen Kriterien eingebracht. Der Antrag wurde am 12.09.2024 ohne Angabe von Gründen seitens Sport Austria (BOS) abgelehnt. Auch auf Rückfrage standen die Funktionär:innen von Sport Austria (BSO) für keine Auskunft oder Dialog zur Verfügung.

2.7.2. Anfrage an das BMKÖS und Beschwerde beim BVwG

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) hat am 24.09.2025 beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) eine Anfrage hinsichtlich des Umgangs von Sport Austria (BSO) mit jungen Sport-Fachverbänden gestellt. Nachdem diese Anfrage innerhalb der gesetzlichen Frist von acht (8) Wochen nicht beantwortet wurde, beantragte die ACA die Ausstellung eines Auskunftsverweigerungsbescheid. Der Bescheid wurde daraufhin am 20.12.2024 ausgestellt.

Nachdem der Bescheid des BMKÖS keine Informationen enthielt und kein nachvollziehbarer Grund zur Verweigerung der Beantwortung angeführt wurde, hat die ACA ein Rechtsmittel eingelegt. Das Verfahren ist derzeit beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG) anhängig, eine Entscheidung steht noch aus.

2.7.3. Kaderkonzept und ÖMC-Kaderverein

Ein umfassendes neues Kaderkonzept wurde für den Aufbau einer mehrjährigen Nationalmannschaft erstellt und seit Dezember 2024 umgesetzt. Talentierte Athlet:innen werden dadurch gezielt gefördert und systematisch auf internationale Meisterschaften vorbereitet. (siehe https://armoredcombat.at/wp-content/uploads/2024/12/ACA-Nationalteam-Kaderkonzept_20241206.pdf)

Zur Verwaltung der Nationalmannschaft wurde der ÖMC-Kaderverein (ZVR 1450662396) als Tochterverein der ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) gegründet.

2.7.4. Förderanträge

Die ACA hat auf explizite Aufforderung von Mitarbeiter:innen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) 2024 zwei Förderanträge eingebracht.

- Österreichische Medieval Combat-Nationalmannschaft für IMCF-Weltmeisterschaft 2025 in Houston, TX (USA) | Entsendungsförderung | Fördersumme: 29.800,00 EUR
- Medieval Combat macht Schule | Schulsportprojekt | Fördersumme: 43.900,00 EUR

Beide Anträge wurden (auf Kabinettssebene) auf Grund der fehlenden Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft des Verbands abgelehnt.

2.7.5. Antrag auf Verleihung einer sichtbaren staatlichen Auszeichnung

Sichtbare Auszeichnungen der Republik Österreich werden vom Bundespräsidenten an Personen verliehen, die "für die Republik Österreich hervorragende gemeinnützige Leistungen vollbracht und ausgezeichnete Dienste geleistet haben". Dies betrifft unter anderem Verdienste und Leistungen von gesamtösterreichischer oder internationaler Bedeutung wie z.B. Medaillengewinner:innen bei Weltmeisterschaften (siehe <https://www.bmkoes.gv.at/sport/spitzensport/auszeichnungen-ehrungen/staatliche-auszeichnungen.html>).

Nach der Bronzemedaille von Andreas Stoiber (VFKR Stahlstadt Linz) bei der IMCF-Weltmeisterschaft 2024 in Mexiko und seiner Ehrung durch das BMKÖS am Tag des Sports im September 2024 hat die ACA die Verleihung einer sichtbaren staatlichen Auszeichnung für Andreas Stoiber beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) beantragt.

Der Antrag wurde auf Grund der fehlenden Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft der ACA abgelehnt.

2.7.6. Antrag auf Verleihung eines Landes-Sportehrenzeichens

Gemäß Beschluss der OÖ. Landesregierung vom 9. Februar 1953, Zl. Sport (Schu)-57/2-1953 steht oberösterreichischen Sportler:innen für eine Silber- oder Bronzemedaille bei Welt- oder Europameisterschaften der Allgemeinen Klasse ein Landes-Sportehrenzeichen in silberner Ausfertigung zu. Die ACA hat daher im Oktober 2024 für Andreas Stoiber den Antrag auf Verleihung eines Landes-Sportehrenzeichens bei der OÖ Landesregierung eingebracht.

Der Antrag wurde auf Grund der fehlenden Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft der ACA abgelehnt.

2.7.7. Verleihung von ASVÖ-Ehrenzeichen

Gemäß ASVÖ Ehrenzeichenordnung steht langjährigen verdienten Funktionär:innen von ASVÖ-Vereinen die Verleihung einer ASVÖ-Ehrennadel zu (Bronze für 10 Jahre, Silber für 20 Jahre, Gold für 25 Jahre). Für Heinrich S. Wurzian, BSc und Joji Ishikawa, BSc wurde für Ihre langjährige verdiente Tätigkeit als Funktionäre (2024 bereits 13 Jahre) jeweils die Verleihung einer ASVÖ-Ehrennadel beantragt.

Die Verleihung erfolgte am 13.12.2024 durch ASVÖ Wien Präsident, Dr. Paul Haber.

2.8. Gremienarbeit

Die Funktionär:innen der ACA sind seit 2024 in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv. Darunter sind die [AG geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Sport](#) der fairplay Initiative und das [Genderkompetenz Netzwerk](#) von 100% Sport.

ACA-Präsident Heinrich S. Wurzian, BSc ist zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin als Generalsekretär (Secretary General) der International Medieval Combat Federation (IMCF) tätig. Seine Amtszeit endet nach der IMCF-Weltmeisterschaft in Houston, Texas, am 10.08.2025.

2.9. Öffentliche Wahrnehmung

Der Medieval Combat-Sport hat in Österreich in den letzten Jahren zunehmend an Sichtbarkeit gewonnen, bleibt jedoch weiterhin eine Nischensportart. Durch internationale Turnierfolge, gezielte Medienarbeit und eine stärkere Präsenz auf Social Media konnte ein wachsendes Publikum erreicht werden. Insbesondere regionale Medien berichten zunehmend über den Sport, während erste Features in überregionalen Sportkanälen den Bekanntheitsgrad weiter steigern. Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung sowie die Teilnahme österreichischer Athlet:innen an internationalen Wettkämpfen tragen dazu bei, das öffentliche Interesse kontinuierlich zu steigern.

Parallel dazu wächst die digitale Reichweite. Plattformen wie Instagram, Facebook und YouTube werden aktiv genutzt, um Wettkämpfe, Trainingsmethoden und die Dynamik des Sports einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Besonders Videoinhalte und Livestreams von Turnieren ermöglichen es, Medieval Combat einem interessierten Publikum näherzubringen. Dennoch ist die Wahrnehmung des Sports außerhalb der eigenen Community noch begrenzt, da die mediale Berichterstattung vor allem punktuell im Zusammenhang mit Großveranstaltungen oder außergewöhnlichen sportlichen Erfolgen stattfindet.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Abgrenzung zu historischem Reenactment und Showkämpfen, da Medieval Combat von Außenstehenden oft nicht als eigenständige Sportart erkannt wird. Diese Unterscheidung ist essenziell, um die Wahrnehmung als moderner Kampfsport mit Wettkampfcharakter weiter zu schärfen. Gleichzeitig fehlt es noch an einer breiten Integration in den organisierten Sport, wodurch die öffentliche Sichtbarkeit und Anerkennung als eigenständige Sportart bisher begrenzt sind. Trotz dieser Herausforderungen wächst das Interesse an Medieval Combat stetig, und die Präsenz des Sports in der österreichischen Sportlandschaft nimmt kontinuierlich zu.

2.9.1. Presseclippings

2024 wurde über die ACA, den Medieval Combat-Sport sowie die Funktionär:innen oder Projekte des Verbands insgesamt 23 Mal in Print (Heute, Krone, Mein Bezirk etc.) und online Medien (Falter, Heute, Krone, Mein Bezirk, Wiener Bezirksblatt etc.) berichtet. Der Medieval Combat-Sport wurde in einer APA OTS-Presseaussendung ([ASVÖ Wien zum Tag des Schulsports](#)) erwähnt. Darüber hinaus wurde über Medieval Combat in zwei Radioeinstiegen (Radio Wien) und einer Fernsehreportage (Servus TV) sowie drei Live-Einstiege im Fernsehen (ORF 2 „Guten Morgen Österreich“) berichtet.

2.9.2. ASVÖ-Vereinsdatenbank

Ein wichtiger Meilenstein in der Öffentlichkeitsarbeit der ACA war es, die Eintragung von Medieval Combat als Sportart in der Vereinsdatenbank des ASVÖ Österreich zu bewirken. Seit Jänner 2025



können unter <https://serviceportal.asvoe.at/vereinssuche/> Medieval Combat-Vereine unter der Sportart gezielt gesucht und gefunden werden. Anzumerken ist, dass die ASVÖ-Landesverbände in Tirol und Wien ihre Vereinsdaten zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der gemeinsamen ASVÖ-Vereinsdatenbank abgebildet haben. Die beiden Landesverbände haben die Medieval Combat-Vereine allerdings in ihren eigenen Datenbanken entsprechend zugeordnet.

2.9.3. Sportvereine und Verbände in Wien

Auf der Website der Stadt Wien ist Medieval Combat in der Rubrik „Sportvereine und Sportverbände in Wien“ (<https://www.wien.gv.at/freizeit/sportamt/verein/sportarten.html#m>) seit 2024 als Sportart abgebildet.

2.9.4. Wiener Sport

Die Website Wiener Sport bildet Medieval Combat ebenfalls in der Liste der Kampfsportarten ab (siehe <https://www.wiener-sport.at/kampfsport/medieval-combat-moderner-kampfsport-trifft-auf-mittelalterliche-ruestungen-und-tradition/>) und postet auch News- und Pressemeldungen zum Thema.

3 – Zielsetzungen 2025 - 2027

3.1. Verbandsentwicklung

3.1.1. Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) strebt weiterhin die assoziierte Mitgliedschaft bei Sport Austria (BSO) an, um den Medieval Combat-Sport in Österreich strukturell und finanziell abzusichern. Diese Mitgliedschaft ist ein entscheidender Schritt zur defacto „Anerkennung“ der Sportart, zur Erschließung von Fördermitteln sowie zur Gleichstellung mit anderen anerkannten Sportverbänden im organisierten Sport.

Seit Mai 2024 erfüllt die ACA alle formellen Voraussetzungen für eine assoziierte Mitgliedschaft gemäß § 8 Z 2 der Statuten von Sport Austria (BSO). Der Antrag vom 15.05.2024 auf Mitgliedschaft wurde dennoch ohne Angabe von Gründen abgelehnt. Diese Ablehnung steht in direktem Widerspruch zu den eigenen Statuten von Sport Austria (BSO), wonach eine assoziierte Mitgliedschaft offen für bundesweit tätige, gemeinnützige Sportverbände ist, die ein geregeltes Wettkampfsystem, eine anerkannte Sportstruktur und eine nachhaltige Nachwuchsarbeit vorweisen können.

Die fehlende Mitgliedschaft hat weitreichende negative Folgen für die Entwicklung des Sports in Österreich. Landessportförderungen, Ehrungen und mediale Berichterstattung in der Rubrik „Sport“ sind defacto an eine Mitgliedschaft bei Sport Austria (BSO) gebunden. Ohne diese Anerkennung wird Medieval Combat von wichtigen finanziellen und strukturellen Ressourcen ausgeschlossen, die anderen Sportarten zur Verfügung stehen. Zudem werden Sport-Fachverbände, die keine Mitglieder der BSO sind, bewusst von Beratungs- und Entwicklungsangeboten ausgeschlossen, was die Professionalisierung des Sports erheblich erschwert.

Die ACA wird ihre Bemühungen um Mitgliedschaft bei Sport Austria (BSO) fortsetzen und einen neuerlichen Antrag um Aufnahme stellen, um eine Gleichbehandlung mit anderen Sport-Fachverbänden sicherzustellen. Parallel dazu wird der Verband verstärkt den politischen und sportrechtlichen Dialog suchen, um eine größere Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Aufnahmeprozess von Sport Austria (BSO) zu erreichen. Ziel ist es, Medieval Combat als eigenständige, international anerkannte Sportart auch auf nationaler Ebene entsprechend zu positionieren und den Zugang zu Förderungen, Sportinfrastruktur und Medienpräsenz sowie der Würdigung von sportlichen Leistungen ihrer Athlet:innen sicherzustellen.

Bis zum Erlangen der Mitgliedschaft bei Sport Austria (BSO) setzt die ACA weiterhin auf alternative Finanzierungs- und Entwicklungswege, um den Sport unabhängig von festgefahrenen nationalen Strukturen auszubauen und langfristig zu etablieren.

3.1.2. Mitgliederakquise

Ein zentrales Ziel der ACA ist es, alle österreichischen Vereine, die im Medieval Combat-Sport aktiv sind, als assoziierte oder ordentliche Mitglieder zu gewinnen. Die Erweiterung der Mitgliedsvereine stärkt die Repräsentation des Sports und trägt zur Professionalisierung und strukturellen Verankerung in Österreich bei.

Um dieses Wachstum gezielt zu fördern, setzt die ACA auf eine proaktive Mitgliederwerbung und unterstützt sowohl bestehende Gruppen als auch Einzelpersonen bei der Vereinsgründung und bei der Organisation von Trainingsbetrieben. Neue Vereine erhalten Beratung und Hilfestellung in den

Bereichen Vereinsrecht, Trainingskonzepte und lokale Sportförderung. Der Austausch mit etablierten Vereinen erleichtert ihnen den Einstieg und fördert den Wissenstransfer.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Schaffung neuer Trainingsstandorte in Regionen mit bislang geringer Vereinsdichte. Dazu werden Kooperationen mit lokalen Sportvereinen und bspw. (Kampf-)Sportzentren aufgebaut, um neue Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie Einsteiger:innen-Workshops etc. sollen den Sport bekannter machen und den Zugang erleichtern.

3.1.3. Schwerpunktregionen Tirol und Steiermark

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) hat die Bundesländer Tirol und Steiermark für den Zeitraum 2025 bis 2027 zu ihren Schwerpunktregionen erklärt. Ziel ist es, in beiden Regionen stabile Vereinsstrukturen und nachhaltige Trainingsangebote zu etablieren sowie eine breitere regionale Verankerung des Sports sicherzustellen.

Ein wesentlicher Schritt in dieser Entwicklung ist der strukturierte Auf- und Ausbau der ACA-Landesverbände. Diese regionalen Strukturen dienen als direkte Anlaufstellen für Vereine, Athlet:innen und Trainer:innen und ermöglichen eine effizientere Koordination von Vereinsaktivitäten, Turnieren und Förderprojekten. Die Landesverbände übernehmen zudem eine wichtige Funktion in der Nachwuchsarbeit, indem sie einheitliche Trainingskonzepte fördern und Kooperationen mit lokalen Schulen und Sportinstitutionen anstoßen.

Die Mitgliedschaft in der Tiroler Landessportorganisation (TLSO) ist in diesem Zusammenhang eine Schlüsselmaßnahme zur Förderung von Medieval Combat in Westösterreich. Durch diese Mitgliedschaft erhalten Vereine nicht nur Zugang zu regionalen Sportförderungen, sondern profitieren auch von einer stärkeren Vernetzung mit bestehenden Sportverbänden und Trainingszentren. Besonders in Tirol, wo der Kampfsport bereits durch verschiedene Disziplinen eine solide Basis hat, soll die Einbindung in das bestehende Sportökosystem gezielt vorangetrieben werden. Die ACA strebt die Mitgliedschaft der ARMORED COMBAT Tirol in der Tiroler Landessportorganisation bis Ende 2027 an.

Neben der Verbandsintegration in die Landessportorganisationen wird der Aufbau von Trainingszentren und regelmäßigen Trainingsangeboten in beiden Bundesländern forciert. In Tirol und der Steiermark sollen regionale ACA-Stützpunkte entstehen, die als organisatorische und sportliche Zentren dienen. Diese Strukturen erleichtern die Planung und Umsetzung von Turnieren, Nachwuchsprojekten und Weiterbildungsmaßnahmen für Trainer:innen und Schiedsrichter:innen.

Langfristig soll die regionale Entwicklung in Tirol und der Steiermark als Modell für weitere Bundesländer dienen. Die Erfahrungen aus dem strukturierten Aufbau in diesen Schwerpunktregionen werden genutzt, um zukünftige Expansionsstrategien in anderen Bundesländern effizient umzusetzen.

3.1.4. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die gezielte Kommunikation und Positionierung von Medieval Combat ist ein zentraler Baustein zur nachhaltigen Entwicklung des Sports in Österreich. Um die öffentliche Wahrnehmung über spezialisierte Kreise hinaus zu erweitern, wird eine umfassende Medien- und PR-Strategie umgesetzt. Ziel ist es, Medieval Combat als strukturierte und wettkampforientierte Sportart mit klaren Regeln und internationaler Anerkennung zu etablieren.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Verstärkung der medialen Präsenz durch die kontinuierliche Platzierung von Berichterstattung in überregionalen und fachspezifischen Medien. Gezielte Kooperationen mit

Sportplattformen (SportPass Austria etc.) und Medienhäusern sollen die Sichtbarkeit des Sports erhöhen und den Bekanntheitsgrad nachhaltig steigern. Neben klassischen Pressekanälen werden die digitalen Kommunikationskanäle der ACA weiter professionalisiert, um durch Social Media, Videoformate und interaktive Inhalte eine größere Reichweite zu generieren und die Community aktiv einzubinden.

Um Medieval Combat langfristig als „anerkannte“ Sportart zu positionieren, werden zudem strategische Partnerschaften mit nationalen Sportstrukturen und relevanten Multiplikator:innen angestrebt. Die konsequente mediale Darstellung als Breitensportgeeignete, aber auch leistungsorientierte Kampfsportdisziplin ist ein entscheidender Faktor für den Zugang zu strukturellen Förderungen auf Bundes- sowie Landesebene.

Der Fokus der nächsten Jahre liegt daher darauf, Medieval Combat durch eine stringente Öffentlichkeitsarbeit und mediale Präsenz als festen Bestandteil der österreichischen Sportlandschaft zu etablieren.

3.1.5. Gremienarbeit

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt sich aktiv für eine stärkere Beteiligung in Gremien und Arbeitsgruppen relevanter Stakeholder-Organisationen im organisierten Sport ein. Die gezielte Einbindung in bestehende Netzwerke und Entscheidungsstrukturen ist ein wichtiger Schritt, um den Austausch mit anderen Sportfachverbänden zu intensivieren, Medieval Combat nachhaltig in den österreichischen Sportstrukturen zu verankern und strategische Allianzen zu fördern.

Neben der nationalen Ebene bleibt auch die internationale Gremienarbeit von zentraler Bedeutung. Die ACA setzt sich dafür ein, dass ihre Funktionär:innen weiterhin in Schlüsselrollen internationaler Verbände vertreten sind und aktiv an deren Weiterentwicklung mitwirken. Dadurch sollen Regelwerke, Ausbildungsstandards und Förderprogramme mitgestaltet und die Interessen der österreichischen Medieval Combat-Community auch international auf höchster Ebene vertreten werden.

3.1.6. Safe Sport und Präventionsarbeit

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt sich aktiv für die Sicherheit und den Schutz aller Sportler:innen im Medieval Combat-Sport ein und verfolgt eine konsequente Strategie zur Prävention von interpersoneller Gewalt, Diskriminierung und Missbrauch. Ein zentrales Ziel ist der Ausbau des Netzwerks im Bereich Safe Sport, um eine sichere und respektvolle Sportumgebung zu gewährleisten.

In jedem Landesverband der ACA soll bis Ende 2027 mindestens eine/ein ausgebildete/r Präventions- und Schutzbeauftragte:r tätig sein, die/der als erste Anlaufstelle für Sportler:innen, Trainer:innen und Vereinsverantwortliche dient. Ergänzend dazu sollen alle Mitgliedsvereine mit mehr als 20 Mitgliedern und regelmäßigem Trainingsbetrieb eine Ansprechperson für Safe Sport benennen, um das Bewusstsein für Präventionsthemen direkt in den Vereinen zu verankern.

Um das ACA-Präventions- und Schutzkonzept nicht nur konsequent umzusetzen, sondern auch weiterzuentwickeln, wird die Zusammenarbeit mit VERA*, 100% Sport und der FairPlay-Initiative intensiviert. Diese Kooperationen ermöglichen den Zugang zu Best Practices, fachspezifischer Beratung und Schulungsmaterialien, um die Schutzmaßnahmen innerhalb der ACA und ihrer Mitgliedsvereine stetig zu verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil der Bewusstseinsbildung ist die verpflichtende Absolvierung des Safe Sport e-Learnings für Kadersportler:innen. Im Rahmen ihrer Bereitschaftsbekundung für die

Nationalmannschaft müssen sie diese Schulung absolvieren, um sich mit den Grundprinzipien von Prävention, Schutzmechanismen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Machtverhältnissen im Sport vertraut zu machen. Dies stellt sicher, dass insbesondere jene Athlet:innen, die den Verband international repräsentieren, über fundierte Kenntnisse im Bereich Safe Sport verfügen und als Vorbilder innerhalb der Community agieren.

Die Fortschritte und Entwicklungen in diesem Bereich werden jährlich im ACA-Jahresbericht dokumentiert, um Transparenz zu schaffen und die kontinuierliche Umsetzung des Präventionskonzepts zu gewährleisten.

3.1.7. Imagearbeit und klare Abgrenzung von überzogenen Brutalitätsdarstellungen

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) positioniert sich klar als Sportverband, der Fairplay, Chancengerechtigkeit und Respekt als zentrale Werte des Medieval Combat-Sports vertritt. Gewaltverherrlichung und überzogene Brutalitätsdarstellungen stehen im Widerspruch zu den Prinzipien eines modernen, organisierten Wettkampfsports und haben im strukturierten Medieval Combat nichts zu suchen.

Als Verband distanziert sich die ACA deutlich von Abwandlungen des Medieval Combat-Sports, die einseitig auf brutale Inszenierung oder übermäßige Härte setzen und damit die sportliche Integrität gefährden. Medieval Combat ist ein kontaktintensiver, aber regulierter Wettkampfsport, der sich durch klare Regeln, Sicherheitsbestimmungen und eine Spielartenvielfalt auszeichnet, die sowohl technische als auch taktische Fähigkeiten erfordert. Die Faszination dieses Sports liegt nicht in der Härte der Schläge, sondern in der Vielseitigkeit der Disziplinen, der sportlichen Fairness und der Wettkampfdynamik.

Um das Image des Sports nachhaltig zu stärken, setzt die ACA gezielt auf professionelle Öffentlichkeitsarbeit (siehe dazu auch 3.1.4.), transparente Kommunikation und klare Abgrenzung von unregulierten oder medial verzerrten Darstellungen. In diesem Zusammenhang wird aktiv darauf geachtet, dass die mediale Darstellung des Sports authentisch bleibt und nicht durch sensationsorientierte Berichterstattung verfälscht wird. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern wird der Medieval Combat-Sport als leistungsorientierte und anerkannte Disziplin im organisierten Sport positioniert, die sich durch athletische Herausforderung, sportlichen Ehrgeiz und Chancengerechtigkeit auszeichnet.

3.1.8. Intersektionale Zusammenarbeit innerhalb der ACA

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt verstärkt auf den intersektionalen Austausch zwischen den verschiedenen Sektionen und Fachrichtungen des Medieval Combat-Sports, um die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes zu intensivieren und die Vielfalt der Spielarten gezielt zu fördern. Durch eine engere Vernetzung der einzelnen Sektionen können wertvolle Synergien genutzt werden, die sowohl die sportliche Entwicklung als auch die öffentliche Wahrnehmung des Sports stärken.

Ein wichtiger Aspekt dieser Strategie ist die Organisation gemeinsamer Trainings, Workshops und Promotionevents, bei denen Athlet:innen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenkommen, um voneinander zu lernen und ihr Verständnis für die verschiedenen Wettkampfformen innerhalb des Medieval Combat-Sports zu vertiefen. Ebenso sollen ACA-Mitgliedsvereine gezielt ermutigt werden, an Veranstaltungen teilzunehmen, die eine breite Darstellung der Sportarten ermöglichen, um die Sichtbarkeit der gesamten Disziplin zu erhöhen.

Durch diese Maßnahmen wird nicht nur der Zusammenhalt innerhalb der ACA gestärkt, sondern auch ein offener und respektvoller Austausch zwischen den unterschiedlichen Spielarten des Sports gefördert. Langfristig trägt diese verstärkte Kooperation dazu bei, das gesamte Spektrum des Medieval Combat-Sports zu professionalisieren und als vielseitige, dynamische Disziplin im organisierten Sport zu positionieren.

3.2. Sportentwicklung

3.2.1. Breitensport im Fokus

Die nachhaltige Entwicklung von Medieval Combat als Breitensport ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA). Neben dem wettkampforientierten Bereich steht vor allem der niederschwellige Zugang im Fokus, um Kinder, Jugendliche und Sporteinsteiger:innen jeder Altersklasse für den Medieval Combat zu begeistern.

Das sportartspezifische Soft-Sword Training bildet die Basis der Breitensportstrategie. Das System ermöglicht es einen verletzungsfreien, spielerischen Zugang zu den grundlegenden Bewegungsmustern und taktischen Elementen des Sports. Dieses Konzept eignet sich besonders für den Schul- und Vereinssport sowie für Programme wie „Bewegt im Park“. Ziel ist es, das Soft-Sword Training als dauerhaftes Angebot in Schulen, Freizeitprogrammen zu etablieren und in den Sportangeboten der Vereine weiter auszubauen.

In den kommenden Jahren wird der Breitensportaspekt daher gezielt gefördert. Neben neuen Soft-Sword-Trainingsformaten und der Ausbildung von weiteren Übungsleiter:innen stehen Kooperationen mit Schulen, Sportverbänden und öffentlichen Institutionen im Fokus. Medieval Combat soll verstärkt in Sportevents (z.B. Tag des Schulsports) und Initiativen wie „50 Tage Bewegung“ integriert werden, um die Sportart als bewegungsintensive und inklusive Disziplin zu etablieren. Der konsequente Ausbau des Breitensports trägt zur Nachwuchsförderung, Mitgliedergewinnung und erhöhten öffentlichen Wahrnehmung bei.

3.2.2. Förderung von Frauen

Frauen sind im Medieval Combat-Sport weiterhin stark unterrepräsentiert, sowohl im Wettkampfbetrieb als auch in Trainer:innen- und Funktionär:innenrollen. Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt sich gezielt dafür ein, die Beteiligung von Frauen in allen Bereichen des Sports zu erhöhen und langfristig eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Ein zentraler Fokus liegt auf der Schaffung gezielter Trainings- und Wettkampfangebote, um den Einstieg in den Sport zu erleichtern. Dazu gehören spezielle Trainingsgruppen für Frauen sowie Mentoring-Programme, in denen erfahrene Sportlerinnen als Ansprechpersonen für neue Athletinnen fungieren. Ergänzend dazu werden Turnierstrukturen angepasst, um die Teilnahmechancen für Frauen zu verbessern und eine faire sportliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Auf internationaler Ebene wird die ACA die Kooperation mit anderen Verbänden und Frauen-Netzwerken im Medieval Combat-Sport und darüber hinaus intensivieren. Besonders über Erasmus+ Sport-Projekte sollen in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern gezielt Programme zur Förderung von Frauen im Medieval Combat-Sport entwickelt werden.

Zusätzlich sollen Maßnahmen entwickelt und Anreize geschaffen werden um den Frauenanteil in Funktionärsrollen, Schiedsrichterwesen und Vereinsführung aktiv erhöhen. Die gezielte Einbindung von Frauen in Entscheidungsstrukturen des Verbandes trägt langfristig dazu bei, den Sport diverser und zugänglicher zu gestalten.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) das Ziel, langfristige Perspektiven für Frauen im Medieval Combat zu schaffen, strukturelle Hürden abzubauen und den Sport nachhaltig diverser und zugänglicher zu gestalten.

3.2.3. Ausbau von Nachwuchsarbeit in den Trainingsangeboten

Um Kindern und Jugendlichen den Einstieg in die Sportart zu erleichtern, setzt die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) auf den systematischen Ausbau von Trainingsangeboten für junge Athlet:innen in den Mitgliedsvereinen.

Bis Ende 2027 sollen an mindestens vier Standorten in Österreich regelmäßige Kinder- oder Jugendtrainings etabliert werden. Diese umfassen eine wöchentliche Übungseinheit (45 Minuten) und werden gezielt im Rahmen von Sport- und Breitensportveranstaltungen wie dem Tag des Sports beworben.

Die erste Medieval Combat-Jugendmeisterschaft Österreichs fand 2024 erfolgreich statt und wird künftig alle zwei Jahre ausgetragen. Ergänzend dazu unterstützt die ACA die Entsendung österreichischer Nachwuchssportler:innen zu internationalen Soft-Sword Wettbewerben und zur Jugend-Europameisterschaft der SAFE Federation, um den jungen Athlet:innen wertvolle Wettkampferfahrung auf internationalem Niveau zu ermöglichen.

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Nachwuchsarbeit soll Medieval Combat als attraktive Jugend- und Breitensportart gestärkt und eine nachhaltige Perspektive für den Leistungssport geschaffen werden.

3.2.4. Mitgliedschaften in Dachverbänden

Die Mitgliedschaft in einem österreichischen Sportdachverband bietet Medieval Combat-Vereinen Zugang zu struktureller Unterstützung, finanziellen Förderungen und Netzwerkmöglichkeiten innerhalb des organisierten Sports. Je nach Bundesland und Vereinsstruktur können sich Vereine für eine Mitgliedschaft in einem der drei Dachverbände – ASVÖ, SPORTUNION oder ASKÖ – entscheiden.

Besonders im ASVÖ sind bereits mehrere Medieval Combat-Vereine vertreten und werden dort einheitlich der Sportart „Medieval Combat“ zugeordnet. Die Mitgliedschaft ermöglicht es Vereinen, von Startsubventionen, Basisförderungen, Investitionszuschüssen, Ausbildungsförderungen und finanzieller Unterstützung für Vereinsveranstaltungen zu profitieren. Die genauen Fördermöglichkeiten und Kriterien variieren je nach Bundesland und Dachverband.

Die ACA bestärkt ihre Vereine dabei, Mitgliedschaften in einem der Dachverbände anzustreben. Die Anforderungen und Vorteile variieren dabei zwischen den Dachverbänden und Bundesländern. Die Wahl des passenden Dachverbands kann zur langfristigen Entwicklung und finanziellen Absicherung eines Vereins beitragen und die strukturelle Einbindung von Medieval Combat in die österreichische Sportlandschaft weiter stärken.

3.2.5. Fit Sport Austria-Qualitätssiegel

Fit Sport Austria ist ein gemeinsames Projekt der drei Sportdachverbände (ASVÖ, ASKÖ und SPORTUNION) unter dem Leitsatz „miteinander mehr bewegen“ und dem Plan, bewusste Bewegung aller Menschen in Österreich zu fördern. Die Sport- und Bewegungsangebote in Österreich können dank des bundesweiten Netzwerks zur Bewegungsförderung weiterentwickelt und ausgebaut werden. Die Fit Sport Austria Website (www.fitsportaustria.at) bietet jenen Vereinen Platz, die zumindest ein

Bewegungsangebot mit Qualitätssiegelauszeichnung im Programm haben. Das Fit Sport Austria-Qualitätssiegel wurde entwickelt, um den in Österreich lebenden Menschen den Zugang zu einer - ihren Verhältnissen, Umständen und Möglichkeiten entsprechenden - aktiveren Lebensweise und zu mehr Gesundheit zu erleichtern.

3.2.6. Sport Austria Management-Fortbildung

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) legt hohen Wert auf Professionalität ihrer Mitgliedsvereine und deren Funktionär:innen. Fortbildungen sind in diesem Zusammenhang ein Um und Auf, um in der sich stetig weiter entwickelnden Sport- und Förderlandschaft Österreichs den Überblick zu bewahren. Die ACA spricht ihren Mitgliedern daher die Empfehlung aus, das Fortbildungsangebot der Bundes-Sportorganisation (Sport Austria) aktiv in Anspruch zu nehmen. Jeder Verein sollte bis Jahresende 2025 zumindest eine/n Funktionär:in vorweisen können, welche zumindest ausgewählte Module der [Sport Austria Management-Fortbildung](#) besucht hat.

3.2.7. Tag des Sports

Der Tag des Sports 2024 in Wien war ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass Medieval Combat als moderner Wettkampfsport mit einem starken Breitensportfokus große Aufmerksamkeit erzielen kann. Die Teilnahme in Wien soll daher jährlich fortgeführt werden, um die Sportart weiterhin einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Neben Wien wird die Teilnahme am Tag des Sports in weiteren Bundesländern gezielt ausgebaut, insbesondere in den Schwerpunktregionen Tirol und Steiermark. Für 2025 ist die Teilnahme am Tag des Sports in Graz am 07. September 2025 bereits fix eingeplant. Die Mitgliedsvereine der ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) werden aktiv dazu ermutigt, sich an den jeweiligen Veranstaltungen in ihren Bundesländern zu beteiligen, um Medieval Combat als Sportangebot für alle Altersklassen erlebbar zu machen.

Durch eine einheitliche Präsentation mit Vorführungen und Möglichkeiten zum aktiven Ausprobieren des Soft-Sword Trainings soll das Interesse neuer Sportler:innen geweckt und gleichzeitig das Netzwerk zu potenziellen Sponsor:innen und Kooperationspartner:innen erweitert werden. Die langfristige Zielsetzung ist, den Tag des Sports als jährlich fixen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit von ACA zu etablieren und die Präsenz in mehreren Bundesländern schrittweise auszuweiten.

3.2.8. Netzwerkarbeit

Zusätzlich zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit sollen die Funktionär:innen und Mitglieder der ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) weiterhin aktiv Veranstaltungen jeder Art des organisierten Sports in Österreich und über die Bundesgrenzen hinaus besuchen, um dort mit den Stakeholdern und Entscheidungsträger:innen von relevanten Organisationen in Kontakt zu kommen und ein Bewusstsein für Medieval Combat zu generieren (z.B. Kongresse, Fortbildungsveranstaltungen, Galaevents, etc.).

3.2.9. Kooperationen mit Verbänden

Die ACA strebt an, ihre Kooperationen mit anderen (Sport-)Verbänden und anderen (Sport-)Organisationen weiter auszubauen, um sich bundes- und europaweit als verlässliche

Partnerorganisation im organisierten Sport zu etablieren und ihre Netzwerke umfangreich auszubauen. Kooperationen sind in den unterschiedlichsten Formen (Events etc.) und Umfängen (z.B. gemeinsamer Tombolapreis mit Österreichischem Betriebssportverband ÖBSV am Ball des Sports 2025) möglich.

3.2.10. Landesmeisterschaften

Die regelmäßige Ausrichtung von Landesmeisterschaften ist ein wichtiger Baustein für Entwicklung und langfristige Etablierung einer Sportart in Österreich. Neben der jährlich stattfindenden Kärntner Landesmeisterschaft (Alpen-Adria-Meisterschaft) auf Burg Petersberg in Friesach, Kärnten, und der 2024 erstmalig abgehaltenen Niederösterreichischen Landesmeisterschaft in Pyhra, sollen bis Ende 2027 weitere Landesmeisterschaften organisiert werden.

Die Zielsetzung für 2025 ist es, zumindest eine weitere Landesmeisterschaft auszurichten.

Bis 2027 sollen zumindest in vier Bundesländern regelmäßig (jährlich oder alle zwei Jahre) Landesmeisterschaften stattfinden.

3.2.11. Turnierstruktur und Rangliste

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) und ihre Mitgliedsvereine organisieren regelmäßig Wettkämpfe und Turniere, die sich teilweise bereits als feste Bestandteile im österreichischen Medieval Combat-Kalender etabliert haben. Diese Veranstaltungen bieten Sportler:innen auf nationaler Ebene eine Plattform, um sich zu messen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Um die Qualität und Struktur dieser Turniere weiter zu verbessern, setzt der Verband gezielt Maßnahmen zur Standardisierung und Professionalisierung um.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Vereinheitlichung der Turnierformate, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer:innen bei ACA-Wettkämpfen ein einheitliches und hohes Qualitätsniveau erwarten können. Ziel ist es, Medieval Combat-Wettkämpfe in Österreich weiterzuentwickeln und langfristig an die Standards des organisierten Sports anzupassen. Siehe dazu die [Turnierstruktur der ACA](#).

Neben der Standardisierung von Turnierformaten wird die ACA eine eigene Turnierordnung entwickeln, die alle relevanten Aspekte des Wettkampfbetriebs regelt. Sie soll klare und verständliche Leitlinien für Zulassungskriterien, Wertungssysteme und organisatorische Abläufe vorgeben, um ein einheitliches, transparentes und faires Wettkampfsystem sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Schritt in der strukturierten Sportentwicklung ist die Einführung einer nationalen Rangliste (siehe <https://armoredcombat.at/rangliste/>), die 2025 in einer Testphase erprobt wird. Bis Ende 2027 sollen alle Disziplinen und Klassen erfasst und abgebildet werden. Diese Rangliste soll eine transparente und vergleichbare Bewertung von Athlet:innen in verschiedenen Disziplinen ermöglichen und mittelfristig auch als Grundlage für die Nominierung zur Nationalmannschaft dienen. In der Testphase werden die Ergebnisse verschiedener nationaler Turniere ausgewertet, um das Bewertungssystem zu optimieren und eine faire sowie aussagekräftige Einstufung sicherzustellen.

Durch diese Maßnahmen strebt die ACA an, ein professionelles und einheitliches Wettkampfumfeld zu schaffen, das Athlet:innen optimale Entwicklungsmöglichkeiten bietet und den Sport in Österreich weiter professionalisiert.

3.2.12. Entsendung einer Nationalmannschaft ab 2025

Die Teilnahme österreichischer Athlet:innen an Weltmeisterschaften wird ab 2025 nicht mehr als vorrangiges Ziel betrachtet, sondern leistungsbezogen und strategisch ausgerichtet. Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) verfolgt einen klaren Leistungssportansatz, bei dem die Entsendung zur Weltmeisterschaft oder anderen internationalen Meisterschaften ausschließlich dann erfolgt, wenn die Athlet:innen des Kaders über die notwendige Wettkampfstärke verfügen, um konkurrenzfähige Ergebnisse für Österreich zu erzielen. Eine Weltmeisterschaft ist kein "Just-for-Fun"-Event, sondern ein Turnier für das Spitzenfeld des internationalen Leistungssports.

Mit der Umsetzung des neuen Kaderkonzepts und der langfristigen Entwicklung einer leistungsfähigen Nationalmannschaft wird eine nachhaltige Struktur geschaffen, um Top-Leistungen auf internationaler Ebene zu ermöglichen. Die Verwaltung und Organisation des Nationalkaders erfolgt über den ÖMC-Kaderverein, der eine mehrjährige und kontinuierliche Förderung sicherstellt. Durch gezielte Trainingsmaßnahmen, Ranglistenturniere und strategische Wettkampfplanung soll eine Mannschaft geformt werden, die bei internationalen Turnieren nicht nur teilnimmt, sondern auch wettbewerbsfähig ist.

Zudem besteht seitens der internationalen Verbände kein Teilnahmezwang an Weltmeisterschaften mehr. Während in der Vergangenheit Verbände wie die HMB International Association (HMBIA) von ihren nationalen Partnerorganisationen eine verpflichtende Teilnahme forderten, steht es den Mitgliedsverbänden heute frei, ihre Entsendung nach eigenen sportlichen Kriterien zu regeln. Die ACA wird daher ausschließlich leistungsstarke Teams und Einzelstarter:innen entsenden, die den Anforderungen einer Weltmeisterschaft gerecht werden und Österreich auf internationalem Niveau entsprechend repräsentieren können.

3.2.13 Einheitliche Nomenklatur im deutschsprachigen Raum

Medieval Combat hat weltweit und vor allem im deutschsprachigen Raum viele Namen. Je nach Tendenz zum einen oder anderen Weltverband gehen die Betitelungen in die unterschiedlichsten Richtungen. In Österreich und in weiterer Folge im gesamten deutschsprachigen Raum, soll eine einheitliche Namensgebung der Sportart durchgesetzt werden. Der Begriff „**Medieval Combat**“ hat sich als verständlicher und unverwechselbarer Titel bzw. Namen für die Sportart herauskristallisiert und über die Saison 2024 in der Arbeit mit Stakeholder:innen der ACA etabliert.

Zusätzlich wird eine deutsche Version erarbeitet, die vor allem für Kinder und Nachwuchssportler:innen ansprechend und verständlich ist und alle Sektionen des Medieval Combat-Sports umfasst.

Um eine einheitliche Wahrnehmung der Sportart in der Öffentlichkeit zu gewährleisten, wird daher weiterhin die Bezeichnung „**Medieval Combat**“ durch die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) bundesweit durchgesetzt.

3.3. Projekte

3.3.1. Erasmus+ Sport

Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt als erste Medieval Combat-Sportorganisation weltweit ab 2025 verstärkt auf Projekte im Bereich Erasmus+ Sport, um gezielt Fördermittel für den strukturellen Ausbau des Medieval Combat-Sports in Österreich zu sichern. Bereits eingereicht wurden im Jänner 2025 zwei KA1-Mobilitätsprojekte, die den internationalen Wissensaustausch im Trainer:innen- und Schiedsrichter:innenwesen fördern sollen. Diese Mobilitäten sollen es österreichischen Funktionär:innen und Athlet:innen ermöglichen, Erfahrungen im europäischen Ausland zu sammeln und Best Practices in Trainingsmethodik, Wettkampfmanagement, Inklusion und Sicherheitsstandards nach Österreich zu bringen.

Zusätzlich wurde das KA2 Small-Scale Partnership Projekt "International Assistant Course for Medieval Combat (IACMC)" eingereicht. Dieses transnationale Vorhaben zielt darauf ab, erstmals eine international standardisierte Trainer:innen-Ausbildung für Medieval Combat zu entwickeln und zu etablieren. Gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Finnland und Frankreich sowie dem ASVÖ Wien sollen dabei Inhalte zu Trainingsmethodik, Sportwissenschaft, Inklusion und nachhaltiger Sportentwicklung maßgeschneidert entwickelt werden.

Durch diese Erasmus+ Initiativen stärkt die ACA nicht nur den nationalen Kompetenzaufbau, sondern etabliert sich auch als Schlüsselakteur in der internationalen Vernetzung und Professionalisierung von Medieval Combat. Erasmus+ Sport Projekte bieten eine einzigartige Möglichkeit, das Wachstum des Sports in Österreich mit nachhaltigen und europaweit anerkannten Standards zu untermauern. Für die kommenden Jahre sind bereits weitere Projektideen mit internationalen Partnern, in den Bereichen „Mobilität des Sportpersonals“, „Small-scale Partnerships“ und „Not-For-Profit European Sportevents“ in Vorbereitung.

3.3.2. Medieval Combat macht Schule

Das Medieval Combat Soft-Sword Training kommt vor allem bei Kindern und Jugendlichen gut an. Das Trainingssystem bietet einen niederschweligen und kostengünstigen Einstieg in den Sport und eignet sich ideal für den Hobby- und Breitensport. Die Finanzierung des bundesweiten Medieval Combat macht Schule-Projekts sind auf Grund der fehlenden Sport Austria (BSO) Mitgliedschaft der ACA vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) im November 2024 abgelehnt worden.

Nachdem die Nachfrage von Schulen im ganzen Land allerdings ungebrochen hoch ist und Pilotveranstaltungen sehr euphorisches Feedback erhalten hatten, hat die ACA regionale Varianten des Projekts entwickelt. Medieval Combat macht Schule in Wien wurde im Dezember 2024 über den ASVÖ Wien beim Projektfonds Sport der Stadt Wien eingereicht. Medieval Combat macht Schule in der Steiermark wurde im Jänner 2025 beim Referat Sport der Steiermärkischen Landesregierung eingebracht. Zu- oder Absagen sind zum aktuellen Zeitpunkt noch ausständig.

Die ACA plant weitere regionale Ableger des Projekts auch in Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Kärnten und Oberösterreich einzubringen. Sofern sich mit einer neuen Bundesregierung im Sportministerium eine neue Gelegenheit zur Förderung von Trend- und Randsportarten ergeben sollte, plant die ACA das bundesweite Projekt in abgewandelter Form ebenfalls erneut einzubringen.

3.3.3. Erste Hilfe Kurs für Medieval Combat

Um die Sicherheit im Medieval Combat-Sport weiter zu erhöhen, wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs ein spezialisierter Erste-Hilfe-Kurs entwickelt. Dieser Kurs ist gezielt auf die sportartspezifischen Anforderungen und Verletzungsrisiken im Medieval Combat ausgerichtet und vermittelt praxisnahe Kenntnisse für den Umgang mit typischen Verletzungsmustern im Sport sowie die Handhabung der sportartspezifischen Wettkampf- und Schutzausrüstung.

Der Kurs umfasst acht (8) Stunden und wird als On-Demand-Schulung für Übungsleiter:innen, Trainer:innen, Schiedsrichter:innen, Sportler:innen und Funktionär:innen angeboten. Damit haben alle relevanten Personen im Sportumfeld die Möglichkeit, sich flexibel weiterzubilden. Ziel ist es, ein hohes Maß an Handlungssicherheit im Notfall zu gewährleisten und die Erste-Hilfe-Kompetenzen innerhalb der Medieval Combat-Community nachhaltig zu stärken. Langfristig ist angedacht, diesen Erste-Hilfe-Kurs als Standardqualifikation für offizielle ACA-Trainings- und Wettkampflizenzen zu etablieren.

3.3.4. UEL Spezialmodul für Medieval Combat

Das Übungsleiter:innen Spezialmodul für Medieval Combat wurde gemeinsam mit der SPORTUNION Niederösterreich im November 2024 erstmalig abgehalten. Der Kurs war mit 21 Absolvent:innen ein großer Erfolg. Im November 2025 soll das UEL Spezialmodul für Medieval Combat in Zusammenarbeit mit der SPORTUNION Salzburg im Sportzentrum Mitte, Salzburg, stattfinden.

Bis Ende 2027 soll das UEL Spezialmodul noch mindestens ein weiteres Mal angeboten werden.

3.3.5. Schiedsrichter:innen Aus- und Fortbildungen

Die professionelle und einheitliche Ausbildung von Schiedsrichter:innen ist essenziell für die Qualität und Fairness im Wettkampfbetrieb von Medieval Combat. Die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) setzt sich daher für den systematischen Ausbau von Schiedsrichter:innen-Fortbildungen ein und fördert die Qualifikation nach den Regelwerken von Buhurt International, IMCF und SAFEF.

In den kommenden Jahren soll ein strukturiertes Ausbildungsprogramm etabliert werden, das sowohl Neuausbildungen als auch regelmäßige Weiterbildungen umfasst. Dies stellt sicher, dass alle Schiedsrichter:innen über aktuelles Regelwissen verfügen und sich auf internationale Turnierstandards vorbereiten können. Zusätzlich wird eine engere Zusammenarbeit mit internationalen Verbänden und erfahrenen Referees angestrebt, um den Erfahrungsaustausch und die Qualitätsstandards weiter zu optimieren.

Langfristig soll durch diese Maßnahmen eine stabile und qualifizierte Schiedsrichter:innen-Struktur in Österreich geschaffen werden, die sowohl nationale als auch internationale Turniere professionell begleiten kann.

3.4. Finanzierung und Sponsoring

Die finanzielle Absicherung des Medieval Combat-Sports in Österreich bleibt eine zentrale Herausforderung, da Landesförderungen und Projektförderungen auf Bundesebene stark an eine Mitgliedschaft bei Sport Austria (BSO) gebunden sind. Solange diese nicht erreicht ist, muss die ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA) alternative Finanzierungsquellen erschließen, um den laufenden Verband, nationale Strukturen sowie internationale Projekte langfristig abzusichern.

Für 2025 liegt der Fokus verstärkt auf der Gewinnung von Sponsor:innen und strategischen Partner:innen, um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Dabei setzt die ACA auf eine strukturierte Sponsoringstrategie, die gezielt Unternehmen und Organisationen anspricht, die sich für innovativen Kampfsport, historische Sportarten oder den Breitensportsektor engagieren. Zur professionellen Umsetzung dieser Strategie wird eine Sponsoring-Arbeitsgruppe eingerichtet, die maßgeschneiderte Leistungspakete für potenzielle Unterstützer:innen entwickelt. Eine Sponsoringunterlage soll die gezielte Ansprache von Unternehmen erleichtern und die Sponsoring-Akquise effizienter gestalten.

Parallel dazu werden zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen, darunter Corporate Social Responsibility (CSR)-Programme, die nachhaltige Sportförderung, gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion unterstützen. Eine weitere zentrale Säule bildet Crowdfunding, insbesondere über die Plattform "I Believe in You", um gezielt Projekte zu finanzieren.

Ein wichtiges Finanzierungsziel bleibt die Unterstützung der österreichischen Nationalmannschaft bei internationalen Turnieren. Die frühzeitige Akquirierung von finanzieller Unterstützung für zukünftige Entsendungen zu Weltmeisterschaften steht dabei im Fokus. Neben Reisekostenzuschüssen werden auch Mittel für gezielte Trainingsmaßnahmen, Ausrüstungsoptimierung und eine langfristige Kaderentwicklung angestrebt, um Österreichs Athlet:innen wettbewerbsfähig auf internationalem Niveau zu positionieren.

Zusätzlich wird die ACA verstärkt auf private Förderpartnerschaften, EU-Projektförderungen und weitere alternative Finanzierungsmodelle setzen, um eine stabile und diversifizierte finanzielle Basis für die nachhaltige Entwicklung des Sports zu schaffen.